

Zweckverband Gewerbepark Söllingen verabschiedet Haushalt  
Noch viele Entwicklungsmöglichkeiten

**Rheinmünster (sie) - Der Baden-Airpark präsentierte sich in der Vergangenheit als Jobmotor. Mehr als 2000 Arbeitsplätze bietet das Areal aktuell. Dabei schlummern nach Einschätzung des Zweckverbands Gewerbepark mit Regionalflughafen Söllingen noch gewaltige Potenziale in dem Gelände. Gestern verabschiedete das Gremium den Doppelhaushalt für 2011 und 2012.**



Die Verbandsmitglieder blicken dabei optimistisch in die Zukunft, versprechen neue Gewerbeansiedlungen doch höhere Steuereinnahmen. Während der Ansatz bei Grund- und Gewerbesteuern in der Vergangenheit bei 400000 Euro lag, rechnet Geschäftsführer Werner Messinger für die kommenden beiden Jahre jeweils mit 470000 Euro. Geld in die Kasse spülen unter anderem die beiden großen Neubauten des Logistikers Dischinger und des Landmaschinenherstellers Rauch.

Messinger sieht im Logistikbereich noch weitere Ausbaupotenziale. Im A-Sektor gebe es gegenüber der Dischinger-Halle weiteres Gelände, das sich für einen Investor aus diesem Bereich eigne. **Der Autobahnanschluss des Baden-Airparks sei dafür zwar wünschenswert, aber nicht unbedingt notwendig.** "Dischinger ist auch ohne Autobahnanschluss gekommen", betont Messinger.

Weitere Entwicklungsmöglichkeiten sieht der Geschäftsführer vor allem im C-Sektor, wo noch 20 Hektar auf Investoren aus dem Bereich Handel und Dienstleistung warten. "Da liegt gewaltiges Potenzial", ist Messinger überzeugt. Denkbar sei die Ansiedlung von Unternehmen, die ihre Dienstleistungen auf den Terminalbetrieb abstimmen, wie zum Beispiel das B&B-Hotel, das dort im vergangenen Jahr seine Pforten öffnete.

Je mehr Unternehmen im Baden-Airpark landen, umso lukrativer wird der Zweckverband für die Kommunen. Bereits jetzt können sich die Mitglieder auf Überschüsse freuen, die sich am Ende in den kommunalen Kassen bemerkbar machen werden. Laut Haushaltsplan werden 2011 und 2012 fast 600000 Euro ausgeschüttet.

Auf der anderen Seite nehmen die Mitglieder Geld in die Hand, um Bebauungspläne auf dem Areal zu überarbeiten. Das war bereits in der Vergangenheit mehrmals notwendig und wird mittelfristig noch häufiger der Fall sein. Beispiel E-Sektor: Dort mussten die Pläne für die Ansiedlung der Firma Rauch bereits angepasst werden. Noch sitzt die Verwaltung des Unternehmens in Sinzheim, doch das soll sich in den kommenden Jahren ändern. Für ein weiteres Gebäude wäre eine erneute Überplanung notwendig. Auch in Sachen Bebauungsplan für das LuK-Driving-Center soll laut Messinger 2011 Bewegung kommen. In diesem Jahr waren erneut Experten vor Ort, um Lärmmessungen durchzuführen. Die darauf basierenden Gutachten lägen zwar noch nicht in der Endfassung vor, aber im kommenden Jahr könnten die Arbeiten an den neuen Plänen beginnen, stellt Messinger in Aussicht.

---

## "A 5-Anschluss ist unverzichtbar" 10.12.2010 **BT**-Bühl

**Rheinmünster (red) - "Ein direkter Autobahnanschluss ist für eine weitere positive Entwicklung der Gewerbeansiedlungen auf dem Baden-Airpark unverzichtbar."** Das sagt Werner Messinger, Geschäftsführer des Zweckverbands Gewerbepark mit Regionalflughafen Söllingen, als Ergänzung zur gestrigen Berichterstattung über die Zukunftsperspektiven des Areals. Darüber hinaus sei der Anschluss an die A5 notwendig, um die anliegenden Gemeinden insbesondere vom Schwerlastverkehr zu entlasten. Dieser könnte noch zunehmen, wenn sich im Baden-Airpark ein weiteres Logistikunternehmen ansiedelt. Wie berichtet, stehen dafür noch Flächen zu Verfügung.